

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 1

Artikel: Aleppo ist gefallen
Autor: Forster, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aleppo ist gefallen

Als im September 2015 der iranische General Kassem Soleimani unvermittelt im russisch-syrischen Hauptquartier von Latakia auftauchte, deutete alles auf die ultimative Grossoffensive der iranisch-russisch-syrischen Streitmacht des Asad-Regimes auf die Wirtschafts- und Handelsmetropole Aleppo hin. Jetzt, am 14. Dezember 2016, ist die Stadt im Norden nach 15-monatiger, verlustreicher Schlacht gefallen.

Von Peter Forster – Resumé des Vortrags vom 16. Dez. 2016 am Führungslehrgang-2 (ZS, HKA)

Die rot-grüne Lagekarte stammt vom Montag, dem 12. Dezember 2016. Rot eingefärbt sind die Angreifer dargestellt:

- Die Führung lag, wie gesagt, bei General *Soleimani*, den Experten (sieht man von den israelischen Generälen ab) in der Kriegsregion für den tüchtigsten und besten Offizier halten.
- Mit ihm kämpfte die Elite der *Pas-daran*, der iranischen Revolutionswächter – eine militärische Speerspitze sondergleichen.
- Die *Luftüberlegenheit* hatten russische Jagdbomber Su-34, Frontbomber Su-24/Su-25 und Fernbomber Tu-22. Sie trugen entscheidend zur Niederlage der Aufständischen bei.

- Am Boden verstärkten *Hisbollah*-Verbände aus dem Libanon die Angreifer.
- Beteiligt war auch Asads *Restarmee*, die seit Kriegsbeginn am 18. März 2011 grausame Verluste erlitten hatte: an der Front und durch Desertionen.

Durchbruch am Tareeq-Tor

Grün sind die Aufständischen dargestellt. Am 12. Dezember halten sie mit letzter Kraft das Engnis von Shaar (deutsch Durchlass) und Tareeq al-Bab (Tareeq war ein Kriegsheld, al-Bab heisst Tor).

Durch dieses Tor hatten sie ihre Stellungen im Südosten versorgt. Vom Kriegsausbruch an hielten sie ihr Quartier der kostbaren Altstadt und bedeutende Viertel

an der Strasse zum Flugplatz (den Asad zäh verteidigte) und in Richtung Süden, hin zur syrischen Hauptachse M5.

Die Endschlacht um Aleppo wurde am 13./14. Dezember geschlagen, als die Angreifer das Tor des Tareeq von beiden Seiten eindrückten. Sie schlossen den aufständischen Südosten der Stadt ein und zwangen den Gegner zur Flucht.

Tapfere Gegenwehr

Die Rebellen wehrten sich bis zum bitteren Ende tapfer und hier einheitlich geführt. Am Schluss unterlagen sie der Übermacht der russischen Luftwaffe.

Überdies standen ihnen terrestrisch mit den Pasdaran und den Hisbollah zähe, gut ausgebildete, straff geführte, stark gerüstete Verbände gegenüber, die sich in anderen Kriegen bewährt hatten.

Ist das das Ende des Kriegs?

Einzelne Zivilmedien riefen voreilig das Ende des Kriegs aus. Der Fall von Aleppo verschiebt die Gewichte etwas:

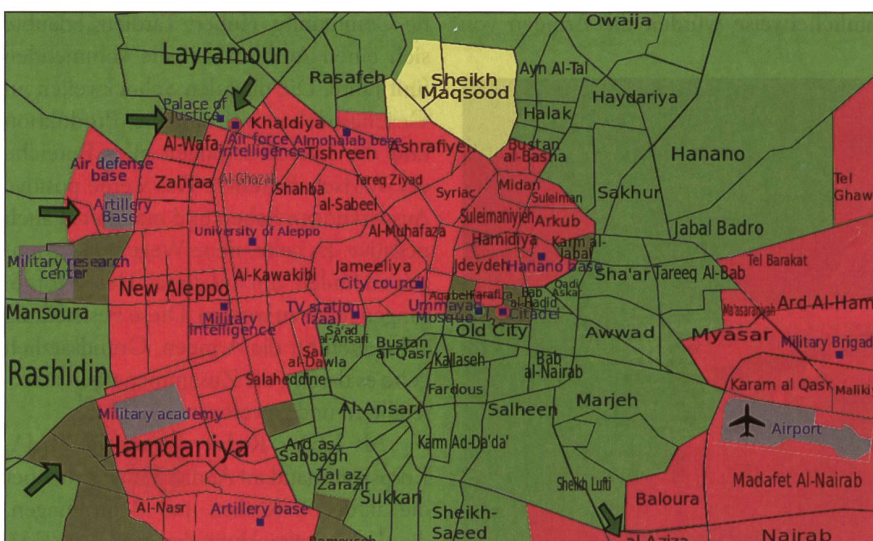
- Das nördliche *Center of gravity* ist nun prekär in Asads Hand.
- Das südliche *Center of gravity*, die Hauptstadt Damaskus, gehört Asad.
- Die Achse M5 ist von Damaskus bis Mittelsyrien in Regierungshand, gegen Aleppo zu bei Diversen.
- Am 14. Dezember 2016 verlor Asad den Touristemagnet Palmyra an den ISIS. Asad hatte die Wüstenstadt wegen Aleppo vernachlässigt.

Nein, Rebellen kämpfen weiter

Ja, die Aufständischen sind angeschlagen. Und doch sprechen drei Gründe dafür, dass der tragische Krieg andauert:

- Auch der ISIS ist auf dem Rückzug. Doch kämpft er weiter, solange er Zulauf hat und sich gut finanziert.
- Die Rebellen geben noch nicht auf.
- Für einen Waffenstillstand braucht es das Einverständnis der Präsidenten Putin und Trump. Dieses kann eintreten; doch niemand kann es im kommenden *Great Game* voraussagen.

Die Lage gemahnt an den Spanischen Bürgerkrieg. Von 1936 an behaupteten sich die Republikaner. Dann griff machtvoll die deutsche *Legion Condor* ein. Am 28. März 1939 fiel Madrid, und am 1. April 1939 gewann Franco den Krieg. ☑



Lage vom 12. Dezember 2016, vor dem Durchbruch. Rot die Angreifer, grün die verteidigenden Rebellen, oliv einzelne ISIS-Einsprengsel, gelb ein Kurdennest.